

Die Narzissen im Landkreis Celle

Hannes Langbehn

Narzissen sind in Niedersachsen und damit auch im Landkreis Celle nicht einheimisch. Als beliebte Zierpflanzen werden Narzissen aber häufig gepflanzt und verwildern auch. GARVE (2007: 89) schreibt im Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens und Bremens: „Große Unsicherheiten bestehen allerdings bezüglich der Sippenzugehörigkeiten der gemeldeten Pflanzen. In den allermeisten Fällen dürfte es sich um hybridogene Zuchtformen gehandelt haben ...“ Angeführt wird für Niedersachsen nur *Narcissus pseudonarcissus*. Bei der in HAEUPLER & MUER (2007: 690) abgebildeten Narzisse handelt es sich um *Narcissus hispanicus*, die aus dem Gartenhandel oder aus den Pyrenäen stammt, nicht aber um *N. pseudonarcissus*.

Welche Sippen kommen im Landkreise Celle wirklich vor? Tatsächlich treten nur selten hybridogene Zuchtformen auf, dagegen fast immer gut unterscheidbare Arten (vergleiche PHILLIPS & RIX 1989).

***Narcissus pseudonarcissus*:** Nur ein sehr großes angesalbtes Vorkommen aus den 1960er Jahren an der Brunau bei der Backebergsmühle von mehreren 1.000 Exemplaren in einem feuchten Erlenbruchwald (Messtischblattquadrant 3126/1, Minutenfeld 15). Typisch für diese Sippe ist, dass die Blüten zweifarbig sind und die Blütenblätter sich nicht überlappen (Abb. 1).

Narcissus hispanicus (früher auch *N. pseudonarcissus* ssp. *major*): Diese Sippe ist im Stadtgebiet Celle seit den 1980er Jahren gepflanzt worden und die häufigste Art im Landkreis Celle. Wenn Celle nicht schon „Tulpenhauptstadt Niedersachsens“ wäre, könnte sich die Stadt auch um den Titel „Narzissenhauptstadt Niedersachsens“ bewerben. Die Blüten sind einfarbig gelb. Die Blütenblätter überlappen sich deutlich (Abb. 2). Nur sehr selten werden auch (Kultur-) Hybriden gepflanzt.

***Narcissus poeticus*:** Das größte Vorkommen gibt es im Heilpflanzengarten in Celle (Messtischblattquadrant 3326/4, Minutenfeld 6) von mehr als 100 Exemplaren, selten auch Einzelexemplare an Straßen.

***Narcissus radiiflorus*:** An der Brunau bei Hermannsburg (Messtischblattquadrant 3126/1, Minutenfeld 15) mehr als 70 Exemplare, dort blühend und sich vermehrend (Abb. 3).

***Narcissus minor*:** Diese Sippe verwildert selten und wird auch selten gepflanzt. Ähnlich wie bei *Narcissus pseudonarcissus* überlappen sich die Blütenblätter nicht

(Abb. 4). Vorkommen existieren im Umfeld von Celle zum Beispiel im Messtischblattquadrant 3326/1, Minutenfeld 9 (zwei Exemplare) und im Messtischblattquadrant 3326/4, Minutenfeld 7 (zehn Exemplare).

***Narcissus cyclamineus*:** Noch seltener als die vorige Sippe. Die breiten Kronblätter dieser kleinen Pflanzen überlappen sich, die Nebenkrone ist kaum gerüscht. Mehr als zehn Exemplare wachsen an der Örtzebrücke (Messtischblatt 3226/1, Minutenfeld 14). Das Vorkommen wurde 2021 größtenteils ausgegraben.



Abb. 1: *Narcissus pseudonarcissus*.



Abb. 2: *Narcissus hispanicus*.



Abb. 3: *Narcissus radiiflorus*.

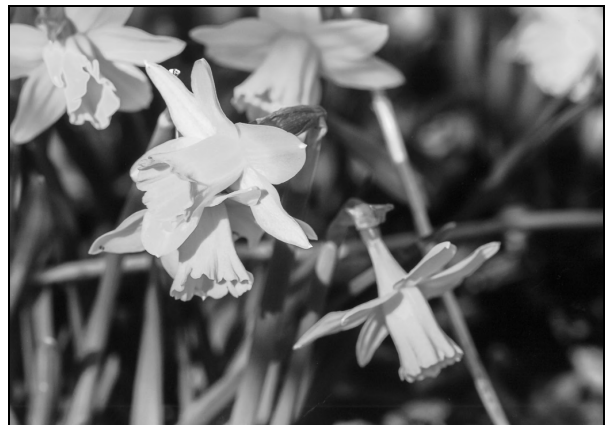


Abb. 4: *Narcissus minor*.

Alle Fotos: J. Siebert

Literaturverzeichnis

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz Landschaftspflege Niedersachsen **43**: 507 S.; Hannover.

HAEUPLER, H., MUER, T. (2007): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – 789 S.; Stuttgart.

PHILLIPS, R., RIX, M. (1989): Bulbs. – 255 S.; New York.

Anschrift des Verfassers: Dr. Hannes Langbehn, Wittinger Str. 159a, 29223 Celle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes

Artikel/Article: [Die Narzissen im Landkreis Celle 11-12](#)